

23. Mai 2012

## Postulat

von Ruth Anhorn (SVP)  
und Ruggero Tomezzoli (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er eine Anzahl Schulhäuser in stark wachsenden Quartieren aus dem sogenannten „Spezialinventar“, welches durch die Denkmalpflegerische Inventarisierung erstellt worden ist, herausnehmen kann.

### Begründung:

Die Bevölkerungszahl in der Stadt hat in den letzten Monaten zugenommen und dieser Trend wird weiter anhalten. Viele Familien ziehen mit Kindern in die Stadt und auch die Geburtenrate ist stark angestiegen. Bereits heute hat die Stadt an vielen Orten zu wenig Schulraum zur Verfügung und dies nicht nur wegen der Zunahme der Schülerinnen und Schüler, sondern auch durch den individualisierten Unterricht, der andere räumliche Verhältnisse voraussetzt. Bevor neue Schulhäuser erstellt werden sollen, müsste überdacht werden, ob sich die Möglichkeit bietet, ein bestehendes Schulhaus im gewünschten Quartier zu erweitern oder neu zu erstellen und gegebenenfalls aus dem „Spezialinventar“ herauszunehmen. Gemäss Angaben aus dem Hochbaudepartement besitzt die Stadt 116 Schulhäuser wovon 78 = 67 % im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte aufgeführt sind. Auch bei den 38 nicht inventarisierten Schulbauten stellt sich die Frage ob man nicht das eine oder andere Gebäude rückbauen und neu erstellen sollte.

Man darf nicht ausser Acht lassen, dass Land zur Bebauung neuer Schulhäuser immer knapper wird.

